

DIN EN ISO 11073-10425

ICS 11.040.55; 35.240.80

**Medizinische Informatik –
Kommunikation von Geräten für die persönliche Gesundheit –
Teil 10425: Gerätespezifikation – Kontinuierlicher Glukose-Monitor
(ISO/IEEE 11073-10425:2016);
Englische Fassung EN ISO 11073-10425:2016**

Health informatics –
Personal health device communication –
Part 10425: Device specialization – Continuous glucose monitor (CGM)
(ISO/IEEE 11073-10425:2016);
English version EN ISO 11073-10425:2016

Informatique de santé –
Communication entre dispositifs de santé personnels –
Partie 10425: Spécialisation du dispositif – Glucomètre continu (CGM)
(ISO/IEEE 11073-10425:2016);
Version anglaise EN ISO 11073-10425:2016

Gesamtumfang 84 Seiten

DIN-Normenausschuss Medizin (NAMed)

Nationales Vorwort

Dieses Dokument (EN ISO 11073-10425:2016) wurde in der WG 2 „Systems and Device Interoperability“ des Technischen Komitees ISO/TC 215 „Health Informatics“ in Zusammenarbeit mit dem IEEE „Institute of Electrical and Electronics Engineers“ erarbeitet und in Zusammenarbeit mit dem Technischen Komitee CEN/TC 251 „Medizinische Informatik“, dessen Sekretariat von NEN (Niederlande) gehalten wird, erarbeitet. Der Arbeitsausschuss NA 063-07-02 AA „Interoperabilität“ des Fachbereichs 7 „Medizinische Informatik“ des DIN-Normenausschusses Medizin (NAMed) hat an der Erarbeitung mitgewirkt.

Dieses Dokument enthält unter Berücksichtigung des Präsidialbeschlusses 1/2004 nur die englische Originalfassung von EN ISO 11073-10425:2016 und ISO/IEEE 11073-10425:2016.

Für die im Abschnitt 2 zitierten Internationalen Normen wird im Folgenden auf die entsprechenden Deutschen Normen hingewiesen:

ISO/IEEE 11073-20601 siehe DIN EN ISO 11073-20601

Zusammenfassung

Die ISO/IEEE 11073-Standardfamilie ermöglicht die Datenübertragung zwischen Medizingeräten und Computersystemen. Sie erlaubt die automatisierte, detaillierte Erfassung von personenbezogenen Vitaldaten und Funktionsparametern durch die Verwendung von Überwachungs- und Therapiegeräten – beispielsweise auf einer Intensivstation oder im Operationssaal, aber auch im häuslichen oder privaten Umfeld. Die primären Ziele dabei sind:

- Bereitstellung von „Plug-and-Play“-Funktionalität und Interoperabilität mit Patienten verbundener bzw. personenbezogener Medizingeräte für Realzeitanwendungen.
- Vereinfachung des effizienten Austausches gemessener Vitaldaten, relevanter Kontextinformation sowie Betriebsdaten der verwendeten Medizingeräte.

„Realzeit“ bedeutet hier, dass Daten von ggf. mehreren, verschiedenartigen Medizingeräten zeitgenau erfasst und in Bruchteilen von Sekunden dargestellt oder verarbeitet werden können. „Plug-and-Play“ bedeutet, dass Anwender lediglich die Kommunikationsverbindung zu einem Gerät herstellen müssen. Automatisch, d.h. ohne menschlichen Eingriff, erfolgen dessen Erkennung durch das System, die Konfiguration von Kommunikationsparametern sowie gegebenenfalls der Applikation und schließlich die Aufnahme der Datenübertragung.

Diese Norm legt innerhalb der ISO/IEEE 11073-Standardfamilie für die Kommunikation gesundheitsbezogener Geräte eine verbindliche Definition für die Kommunikation zwischen persönlichen kontinuierlichen Glukose-Monitoren (Agenten) und Datenverarbeitungsgeräten (wie mobilen Telefonen, Arbeitsplatzrechnern, gesundheitsbezogenen persönlichen Geräten, Settop-Boxen) derart fest, dass „Plug-and-Play“-Interoperabilität ermöglicht wird. Sie benutzt Teile existierende Normen, insbesondere ISO/IEEE 11073 Normen zu Terminologie, Informationsmodellen, Anwendungsprofilen und Datentransport. Diese Norm legt die Verwendung bestimmter Codes, Formate und Verhaltensweisen in telemedizinischen Umgebungen fest und schränkt die Optionalität in den zugrunde liegenden Rahmenbedingungen ein, um Interoperabilität zu erleichtern. Diese Norm legt gemeinsame Kernfunktionen für die Kommunikation von kontinuierlichen Glukose-Monitoren fest. In diesem Zusammenhang werden kontinuierliche Glukose-Monitore als Geräte definiert, bei denen der Glukosewertes im Körper regelmäßig (typischerweise alle 5 Minuten) gemessen wird, wobei der Sensor kontinuierlich an der Person getragen wird.

Diese Norm entspricht der Notwendigkeit eines offen definierten, unabhängigen Standards für den geregelten Austausch von Informationen zwischen persönlichen gesundheitsbezogenen Geräten und Datenverarbeitungsgeräten (wie mobilen Telefonen, Arbeitsplatzrechnern, gesundheitsbezogenen persönlichen

Geräten, Settop-Boxen). Interoperabilität ist der Schlüssel zum Wachstum des potentiellen Markts für diese Geräte und ermöglicht, dass sich Menschen besser informieren und stärker an ihrer gesundheitlichen Betreuung beteiligen.

Nationaler Anhang NA (informativ)

Begriffe

Die Benennungen der folgenden Begriffe sind identisch mit den Benennungen in der englischen Fassung.

Für die Anwendung dieses Dokuments gelten die folgenden Begriffe. Begriffe, die in diesem Abschnitt nicht definiert sind, sollten im Online-Wörterbuch der IEEE-Normen (IEEE Standards Dictionary Online⁷⁾) nachgeschlagen werden.

Agent

(en: agent)

Knoten, der persönliche Gesundheitsdaten sammelt und an einen angeschlossenen Manager weiterleitet

Blutglukose

(en: blood glucose)

Glukosekonzentration im Blut

Klasse

(en: class)

im objektorientierten Modell beschreibt eine Klasse die Attribute, Methoden und Ereignisse, die Objekte benutzen, welche aus dieser Klasse instantiiert werden

Manager

(en: compute engine; manager)

Verarbeitungsmaschine

Knoten, der Daten von einem oder mehreren angeschlossenen Agentensystem(en) erhält. Manager können z. B. auch mobile Telefone, gesundheitsbezogene Geräte, Digitalempfänger oder Computersysteme sein

Kontinuierlicher Glukose-Monitor

(en: continuous glucose monitor; CGM)

ein Medizingerät, um eine Reihe von Schätzungen der Blutglukosekonzentration zu liefern; typischerweise aus Körperflüssigkeit

Gerät

(en: device)

physikalische Apparatur, die entweder eine Agenten- oder eine Managerrolle wahrnimmt

Glukose

(en: glucose)

üblicherweise auch als „Zucker“ bezeichnet; es ist die Hauptenergiequelle, die von den Körperzellen verwendet wird

Dateinummer

Objekt-Handle

(en: handle; obj-handle)

vorzeichenlose 16-bit-Zahl, die lokal einmalig vergeben wird und der Identifizierung der Objektinstanz in einem Agenten dient

⁷⁾ Ein Abonnement für das Online-Wörterbuch der IEEE-Normen ist unter http://www.ieee.org/portal/innovate/products/standard/standards_dictionary.html erhältlich.

Gewebsflüssigkeit

Interstitialflüssigkeit

(en: interstitial fluid; ISF)

die dünne Schicht von Flüssigkeiten, die die Körperzellen umgibt

Objekt

(en: object)

In der objektorientierten Modellierung, eine besondere Instantiierung einer Klasse. Die Instantiierung legt Attribute, Methoden und Ereignisse der Klasse fest

persönliches gesundheitsbezogenes Gerät

persönliches telemedizinisches Gerät

(en: personal health device; PHD; personal telehealth device)

Gerät, das für persönliche gesundheitsbezogene Anwendungen verwendet wird

Nationaler Anhang NB (informativ)

Literaturhinweise

DIN EN ISO 11073-20601, *Medizinische Informatik — Kommunikation von Geräten für die persönliche Gesundheit — Teil 20601: Anwendungsprofil — Optimiertes Datenübertragungsprotokoll*

ANMERKUNG Diese Norm befindet sich derzeit in der Überarbeitung.

English Version

Health informatics —
Personal health device communication —
Part 10425: Device specialization —
Continuous glucose monitor (CGM)
(ISO 11073-10425:2016)

Informatique de santé —
Communication entre dispositifs
de santé personnels —
Partie 10425: Spécialisation du dispositif —
Glucomètre continu (CGM)
(ISO 11073-10425:2016)

Medizinische Informatik —
Kommunikation von Geräten für
die persönliche Gesundheit —
Teil 10425: Gerätespezifikation —
Kontinuierlicher Glukose-Monitor
(ISO 11073-10425:2016)

This European Standard was approved by CEN on 21 February 2016.

CEN members are bound to comply with the CEN/CENELEC Internal Regulations which stipulate the conditions for giving this European Standard the status of a national standard without any alteration. Up-to-date lists and bibliographical references concerning such national standards may be obtained on application to the CEN-CENELEC Management Centre or to any CEN member.

This European Standard exists in three official versions (English, French, German). A version in any other language made by translation under the responsibility of a CEN member into its own language and notified to the CEN-CENELEC Management Centre has the same status as the official versions.

CEN members are the national standards bodies of Austria, Belgium, Bulgaria, Croatia, Cyprus, Czech Republic, Denmark, Estonia, Finland, Former Yugoslav Republic of Macedonia, France, Germany, Greece, Hungary, Iceland, Ireland, Italy, Latvia, Lithuania, Luxembourg, Malta, Netherlands, Norway, Poland, Portugal, Romania, Slovakia, Slovenia, Spain, Sweden, Switzerland, Turkey and United Kingdom.



EUROPEAN COMMITTEE FOR STANDARDIZATION
COMITÉ EUROPÉEN DE NORMALISATION
EUROPÄISCHES KOMITEE FÜR NORMUNG

CEN-CENELEC Management Centre: Avenue Marnix 17, B-1000 Brussels

European foreword

The text of ISO/IEEE 11073-10425:2016 has been prepared by Technical Committee ISO/TC 215 “Health informatics” of the International Organization for Standardization (ISO) and has been taken over as EN ISO 11073-10425:2016 by Technical Committee CEN/TC 251 “Health informatics” the secretariat of which is held by NEN.

This European Standard shall be given the status of a national standard, either by publication of an identical text or by endorsement, at the latest by December 2016, and conflicting national standards shall be withdrawn at the latest by December 2016.

Attention is drawn to the possibility that some of the elements of this document may be the subject of patent rights. CEN [and/or CENELEC] shall not be held responsible for identifying any or all such patent rights.

According to the CEN-CENELEC Internal Regulations, the national standards organizations of the following countries are bound to implement this European Standard: Austria, Belgium, Bulgaria, Croatia, Cyprus, Czech Republic, Denmark, Estonia, Finland, Former Yugoslav Republic of Macedonia, France, Germany, Greece, Hungary, Iceland, Ireland, Italy, Latvia, Lithuania, Luxembourg, Malta, Netherlands, Norway, Poland, Portugal, Romania, Slovakia, Slovenia, Spain, Sweden, Switzerland, Turkey and the United Kingdom.

Endorsement notice

The text of ISO/IEEE 11073-10425:2016 has been approved by CEN as EN ISO 11073-10425:2016 without any modification.

Foreword

ISO (the International Organization for Standardization) is a worldwide federation of national standards bodies (ISO member bodies). The work of preparing International Standards is normally carried out through ISO technical committees. Each member body interested in a subject for which a technical committee has been established has the right to be represented on that committee. International organizations, governmental and non-governmental, in liaison with ISO, also take part in the work. ISO collaborates closely with the International Electrotechnical Commission (IEC) on all matters of electrotechnical standardization.

IEEE Standards documents are developed within the IEEE Societies and the Standards Coordinating Committees of the IEEE Standards Association (IEEE-SA) Standards Board. The IEEE develops its standards through a consensus development process, approved by the American National Standards Institute, which brings together volunteers representing varied viewpoints and interests to achieve the final product. Volunteers are not necessarily members of the Institute and serve without compensation. While the IEEE administers the process and establishes rules to promote fairness in the consensus development process, the IEEE does not independently evaluate, test, or verify the accuracy of any of the information contained in its standards.

The main task of technical committees is to prepare International Standards. Draft International Standards adopted by the technical committees are circulated to the member bodies for voting. Publication as an International Standard requires approval by at least 75 % of the member bodies casting a vote.

Attention is called to the possibility that implementation of this standard may require the use of subject matter covered by patent rights. By publication of this standard, no position is taken with respect to the existence or validity of any patent rights in connection therewith. ISO/IEEE is not responsible for identifying essential patents or patent claims for which a license may be required, for conducting inquiries into the legal validity or scope of patents or patent claims or determining whether any licensing terms or conditions provided in connection with submission of a Letter of Assurance or a Patent Statement and Licensing Declaration Form, if any, or in any licensing agreements are reasonable or non-discriminatory. Users of this standard are expressly advised that determination of the validity of any patent rights, and the risk of infringement of such rights, is entirely their own responsibility. Further information may be obtained from ISO or the IEEE Standards Association.

ISO/IEEE 11073-10425 was prepared by the IEEE 11073 Standards Committee of the IEEE Engineering in Medicine and Biology Society (as IEEE Std 11073-10425-2014). It was adopted by Technical Committee ISO/TC 215, *Health informatics*, in parallel with its approval by the ISO member bodies, under the “fast-track procedure” defined in the Partner Standards Development Organization cooperation agreement between ISO and IEEE. IEEE is responsible for the maintenance of this document with participation and input from ISO member bodies.

Abstract: Within the context of the ISO/IEEE 11073 family of standards for device communication, a normative definition of the communication between continuous glucose monitor (CGM) devices and managers (e.g., cell phones, personal computers, personal health appliances, and set top boxes), in a manner that enables plug-and-play interoperability, is established in this standard. It leverages appropriate portions of existing standards including ISO/IEEE 11073 terminology and information models. It specifies the use of specific term codes, formats, and behaviors in telehealth environments restricting optionality in base frameworks in favor of interoperability. This standard defines a common core of communication functionality of CGM devices. In this context, CGM refers to the measurement of the level of glucose in the body on a regular (typically 5 minute) basis through a sensor continuously attached to the person.

Keywords: continuous glucose monitor, IEEE 11073-10425™, medical device communication, personal health devices

The Institute of Electrical and Electronics Engineers, Inc.
3 Park Avenue, New York, NY 10016-5997, USA

Copyright © 2014 by The Institute of Electrical and Electronics Engineers, Inc.
All rights reserved. Published 10 October 2014. Printed in the United States of America.

IEEE is a registered trademark in the U.S. Patent & Trademark Office, owned by The Institute of Electrical and Electronics Engineers, Incorporated.

PDF: ISBN 978-0-7381-9318-2 STD98795
Print: ISBN 978-0-7381-9319-9 STDPD98795

IEEE prohibits discrimination, harassment, and bullying.

For more information, visit <http://www.ieee.org/web/aboutus/whatis/policies/p9-26.html>.

No part of this publication may be reproduced in any form, in an electronic retrieval system or otherwise, without the prior written permission of the publisher.

Important Notices and Disclaimers Concerning IEEE Standards Documents

IEEE documents are made available for use subject to important notices and legal disclaimers. These notices and disclaimers, or a reference to this page, appear in all standards and may be found under the heading “Important Notice” or “Important Notices and Disclaimers Concerning IEEE Standards Documents.”

Notice and Disclaimer of Liability Concerning the Use of IEEE Standards Documents

IEEE Standards documents (standards, recommended practices, and guides), both full-use and trial-use, are developed within IEEE Societies and the Standards Coordinating Committees of the IEEE Standards Association (“IEEE-SA”) Standards Board. IEEE (“the Institute”) develops its standards through a consensus development process, approved by the American National Standards Institute (“ANSI”), which brings together volunteers representing varied viewpoints and interests to achieve the final product. Volunteers are not necessarily members of the Institute and participate without compensation from IEEE. While IEEE administers the process and establishes rules to promote fairness in the consensus development process, IEEE does not independently evaluate, test, or verify the accuracy of any of the information or the soundness of any judgments contained in its standards.

IEEE does not warrant or represent the accuracy or content of the material contained in its standards, and expressly disclaims all warranties (express, implied and statutory) not included in this or any other document relating to the standard, including, but not limited to, the warranties of: merchantability; fitness for a particular purpose; non-infringement; and quality, accuracy, effectiveness, currency, or completeness of material. In addition, IEEE disclaims any and all conditions relating to: results; and workmanlike effort. IEEE standards documents are supplied “AS IS” and “WITH ALL FAULTS.”

Use of an IEEE standard is wholly voluntary. The existence of an IEEE standard does not imply that there are no other ways to produce, test, measure, purchase, market, or provide other goods and services related to the scope of the IEEE standard. Furthermore, the viewpoint expressed at the time a standard is approved and issued is subject to change brought about through developments in the state of the art and comments received from users of the standard.

In publishing and making its standards available, IEEE is not suggesting or rendering professional or other services for, or on behalf of, any person or entity nor is IEEE undertaking to perform any duty owed by any other person or entity to another. Any person utilizing any IEEE Standards document, should rely upon his or her own independent judgment in the exercise of reasonable care in any given circumstances or, as appropriate, seek the advice of a competent professional in determining the appropriateness of a given IEEE standard.

IN NO EVENT SHALL IEEE BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO: PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE PUBLICATION, USE OF, OR RELIANCE UPON ANY STANDARD, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE AND REGARDLESS OF WHETHER SUCH DAMAGE WAS FORESEEABLE.

Translations

The IEEE consensus development process involves the review of documents in English only. In the event that an IEEE standard is translated, only the English version published by IEEE should be considered the approved IEEE standard.

Official statements

A statement, written or oral, that is not processed in accordance with the IEEE-SA Standards Board Operations Manual shall not be considered or inferred to be the official position of IEEE or any of its committees and shall not be considered to be, or be relied upon as, a formal position of IEEE. At lectures, symposia, seminars, or educational courses, an individual presenting information on IEEE standards shall make it clear that his or her views should be considered the personal views of that individual rather than the formal position of IEEE.

Comments on standards

Comments for revision of IEEE Standards documents are welcome from any interested party, regardless of membership affiliation with IEEE. However, IEEE does not provide consulting information or advice pertaining to IEEE Standards documents. Suggestions for changes in documents should be in the form of a proposed change of text, together with appropriate supporting comments. Since IEEE standards represent a consensus of concerned interests, it is important that any responses to comments and questions also receive the concurrence of a balance of interests. For this reason, IEEE and the members of its societies and Standards Coordinating Committees are not able to provide an instant response to comments or questions except in those cases where the matter has previously been addressed. For the same reason, IEEE does not respond to interpretation requests. Any person who would like to participate in revisions to an IEEE standard is welcome to join the relevant IEEE working group.

Comments on standards should be submitted to the following address:

Secretary, IEEE-SA Standards Board
445 Hoes Lane
Piscataway, NJ 08854 USA

Laws and regulations

Users of IEEE Standards documents should consult all applicable laws and regulations. Compliance with the provisions of any IEEE Standards document does not imply compliance to any applicable regulatory requirements. Implementers of the standard are responsible for observing or referring to the applicable regulatory requirements. IEEE does not, by the publication of its standards, intend to urge action that is not in compliance with applicable laws, and these documents may not be construed as doing so.

Copyrights

IEEE draft and approved standards are copyrighted by IEEE under U.S. and international copyright laws. They are made available by IEEE and are adopted for a wide variety of both public and private uses. These include both use, by reference, in laws and regulations, and use in private self-regulation, standardization, and the promotion of engineering practices and methods. By making these documents available for use and adoption by public authorities and private users, IEEE does not waive any rights in copyright to the documents.

Photocopies

Subject to payment of the appropriate fee, IEEE will grant users a limited, non-exclusive license to photocopy portions of any individual standard for company or organizational internal use or individual, non-commercial use only. To arrange for payment of licensing fees, please contact Copyright Clearance Center, Customer Service, 222 Rosewood Drive, Danvers, MA 01923 USA; +1 978 750 8400. Permission to photocopy portions of any individual standard for educational classroom use can also be obtained through the Copyright Clearance Center.

Updating of IEEE Standards documents

Users of IEEE Standards documents should be aware that these documents may be superseded at any time by the issuance of new editions or may be amended from time to time through the issuance of amendments, corrigenda, or errata. An official IEEE document at any point in time consists of the current edition of the document together with any amendments, corrigenda, or errata then in effect.

Every IEEE standard is subjected to review at least every ten years. When a document is more than ten years old and has not undergone a revision process, it is reasonable to conclude that its contents, although still of some value, do not wholly reflect the present state of the art. Users are cautioned to check to determine that they have the latest edition of any IEEE standard.

In order to determine whether a given document is the current edition and whether it has been amended through the issuance of amendments, corrigenda, or errata, visit the IEEE-SA Website at <http://ieeexplore.ieee.org/xpl/standards.jsp> or contact IEEE at the address listed previously. For more information about the IEEE-SA or IEEE's standards development process, visit the IEEE-SA Website at <http://standards.ieee.org>.

Errata

Errata, if any, for all IEEE standards can be accessed on the IEEE-SA Website at the following URL: <http://standards.ieee.org/findstds/errata/index.html>. Users are encouraged to check this URL for errata periodically.

Patents

Attention is called to the possibility that implementation of this standard may require use of subject matter covered by patent rights. By publication of this standard, no position is taken by the IEEE with respect to the existence or validity of any patent rights in connection therewith. If a patent holder or patent applicant has filed a statement of assurance via an Accepted Letter of Assurance, then the statement is listed on the IEEE-SA Website at <http://standards.ieee.org/about/sasb/patcom/patents.html>. Letters of Assurance may indicate whether the Submitter is willing or unwilling to grant licenses under patent rights without compensation or under reasonable rates, with reasonable terms and conditions that are demonstrably free of any unfair discrimination to applicants desiring to obtain such licenses.

Essential Patent Claims may exist for which a Letter of Assurance has not been received. The IEEE is not responsible for identifying Essential Patent Claims for which a license may be required, for conducting inquiries into the legal validity or scope of Patents Claims, or determining whether any licensing terms or conditions provided in connection with submission of a Letter of Assurance, if any, or in any licensing agreements are reasonable or non-discriminatory. Users of this standard are expressly advised that determination of the validity of any patent rights, and the risk of infringement of such rights, is entirely their own responsibility. Further information may be obtained from the IEEE Standards Association.

Participants

At the time this IEEE standard was completed, the Personal Health Devices Working Group had the following membership:

Daidi Zhong, *Chair*
Michael J. Kirwan, *Chair*
Nathaniel M. Hamming, *Vice Chair*

Charles R. Abbruscato
 Nabil Abujbara
 Maher Abuzaid
 Manfred Aigner
 Jorge Alberola
 Karsten Alders
 Murtaza Ali
 Rolf Ambuehl
 David Aparisi
 Lawrence Arne
 Diego B. Arquillo
 Serafin Arroyo
 Muhammad Asim
 Merat Bagha
 Doug Baird
 David Baker
 Anindya Bakshi
 Ananth Balasubramanian
 Sunlee Bang
 M. Jonathan Barkley
 Gilberto Barrón
 David Bean
 John Bell
 Rudy Belliardi
 Daniel Bernstein
 George A. Bertos
 Chris Biernacki
 Ola Björsne
 Thomas Blackadar
 Marc Blanchet
 Thomas Bluethner
 Douglas P. Bogia
 Xavier Boniface
 Shannon Boucousis
 Julius Broma
 Lyle G. Bullock, Jr.
 Bernard Burg
 Chris Burns
 Anthony Butt
 Jeremy Byford-Rew
 Satya Calloji
 Carole C. Carey
 Santiago Carot-Nemesio
 Randy W. Carroll
 Simon Carter
 Seungchul Chae
 Rahul Chauhan
 James Cheng
 Peggy Chien
 Chia-Chin Chong

Saeed A. Choudhary
 Jinhan Chung
 Malcolm Clarke
 John A. Cogan
 John T. Collins
 Cory Condek
 Todd H. Cooper
 David Cornejo
 Douglas Coup
 Nigel Cox
 Hans Crommenacker
 Tomio Crosley
 David Culp
 Allen Curtis
 Ndifor Cyril Fru
 Eyal Dassau
 David Davenport
 Russell Davis
 Ed Day
 Sushil K. Deka
 Pedro de-las-Heras-Quiros
 Jim DelloStritto
 Matthew d'Entremont
 Lane Desborough
 Kent Dicks
 Hyoungho Do
 Xiaolian Duan
 Brian Dubreuil
 Jakob Ehrensvar
 Fredrik Einberg
 Roger M. Ellingson
 Michihiro Enokida
 Javier Escayola Calvo
 Leonardo Estevez
 Roger Feeley
 Bosco T. Fernandes
 Christoph Fischer
 Morten Flintrup
 Joseph W. Forler
 Russell Foster
 Eric Freudenthal
 Matthias Frohner
 Ken Fuchs
 Jing Gao
 Marcus Garbe
 John Garguilo
 Rick Geimer
 Igor Gejdos
 Ferenc Gerbovics
 Nicolae Goga

Julian Goldman
 Raul Gonzalez Gomez
 Chris Gough
 Channa Gowda
 Charles M. Gropper
 Amit Gupta
 Jeff Guttmacher
 Rasmus Haahr
 Christian Habermann
 Michael Hagerty
 Jerry Hahn
 Robert Hall
 Rickey L. Hampton
 Sten Hanke
 Jordan Hartmann
 Kai Hassing
 Marc Daniel Haunschild
 Wolfgang Heck
 Charles Henderson
 Jun-Ho Her
 Takashi Hibino
 Timothy L. Hirou
 Allen Hobbs
 Alex Holland
 Arto Holopainen
 Robert Hoy
 Frank Hsu
 Anne Huang
 Sen-Der Huang
 Zhiqiang Huang
 Ron Huby
 Robert D. Hughes
 David Hughes
 Jiyoung Huh
 Hugh Hunter
 Hitoshi Ikeda
 Yutaka Ikeda
 Philip O. Isaacson
 Atsushi Ito
 Michael Jaffe
 Praduman Jain
 Danny Jochelson
 Chris Johnson
 Phaneeth Junga
 Akiyoshi Kabe
 Steve Kahle
 Tomio Kamioka
 Kei Kariya
 Andy Kaschl
 Junzo Kashihara

Kohichi Kashiwagi
 Ralph Kent
 Laurie M. Kermes
 Ikuo Keshi
 Junhyung Kim
 Min-Joon Kim
 Minho Kim
 Taekon Kim
 Tetsuya Kimura
 Alfred Kloos
 Jeongmee Koh
 Jean-Marc Koller
 John Koon
 Patty Krantz
 Alexander Kraus
 Ramesh Krishna
 Geoffrey Kruse
 Falko Kuester
 Rafael Lajara
 Pierre Landau
 Jaechul Lee
 JongMuk Lee
 Kyong Ho Lee
 Rami Lee
 Sungkee Lee
 Woojae Lee
 Yonghee Lee
 Joe Lenart
 Kathryn A. Lesh
 Qiong Li
 Ying Li
 Patrick Lichter
 Jisoon Lim
 Joon-Ho Lim
 John Lin
 Jiajia Liu
 Wei-Jung Lo
 Charles Lowe
 Don Ludolph
 Christian Luszick
 Bob MacWilliams
 Srikanth Madhurbootheswaran
 Romain Marmot
 Sandra Martinez
 Miguel Martínez de Espronceda
 Cámara
 Peter Mayhew
 Jim McCain
 László Meleg
 Alexander Mense
 Ethan Metsger
 Yu Miao
 Jinsei Miyazaki
 Erik Moll
 Darr Moore
 Piotr Murawski
 Soundharya Nagasubramanian
 Jae-Wook Nah
 Alex Neefus
 Trong-Nghia Nguyen-Dobinsky
 Michael E. Nidd
 Tetsu Nishimura

Jim Niswander
 Hiroaki Niwamoto
 Thomas Norgall
 Anand Noubade
 Yoshiteru Nozoe
 Abraham Ofek
 Brett Olive
 Begonya Otal
 Charles Palmer
 Bud Panjwani
 Carl Pantiskas
 Harry P. Pappas
 Mikey Paradis
 Hanna Park
 Jong-Tae Park
 Myungeun Park
 Soojun Park
 Phillip E. Pash
 TongBi Pei
 Soren Petersen
 James Petisce
 Peter Piction
 Michael Pliskin
 Jeff Price
 Harald Prinzhorn
 John Quinlan
 Arif Rahman
 Tanzilur Rahman
 Steve Ray
 Phillip Raymond
 Tim Reilly
 Barry Reinhold
 Brian Reinhold
 Melvin I. Reynolds
 John G. Rhoads
 Jeffrey S. Robbins
 Moskowitz Robert
 Timothy Robertson
 David Rosales
 Bill Saltzstein
 Benedikt Salzbrunn
 Giovanna Sannino
 Jose A. Santos-Cadenas
 Stefan Sauermann
 John Sawyer
 Guillaume Schatz
 Alois Schloegl
 Paul S. Schluter
 Lars Schmitt
 Mark G. Schnell
 Richard A. Schrenker
 Antonio Scorpiniti
 Kwang Seok Seo
 Riccardo Serafin
 Sid Shaw
 Frank Shen
 Liqun Shen
 Bozhi Shi
 Min Shih
 Mazen Shihabi
 Redmond Shouldice

Sternly K. Simon
 Marjorie Skubic
 Robert Smith
 Ivan Soh
 Motoki Sone
 Emily Sopensky
 Rajagopalan Srinivasan
 Andreas Staubert
 Nicholas Steblay
 Beth Stephen
 Lars Steubesand
 John (Ivo) Stivorice
 Raymond A. Strickland
 Hermann Suominen
 Lee Surprenant
 Ravi Swami
 Ray Sweidan
 Jin Tan
 Haruyuyki Tatsumi
 John W. Thomas
 Brad Tipler
 Jonas Tirén
 James Tomcik
 Janet Traub
 Jesús Daniel Trigo
 Gary Tschautscher
 Masato Tsuchid
 Ken Tubman
 Yoshihiro Uchida
 Sunil Unadkat
 Fabio Urbani
 Philipp Urbauer
 Laura Vanzago
 Alpo Värri
 Ciro de la Vega
 Dalimar Velez
 Naveen Verma
 Rudi Voon
 Isobel Walker
 David Wang
 Jerry P. Wang
 Yao Wang
 Yi Wang
 Steve Warren
 Fujio Watanabe
 Toru Watsuji
 Mike Weng
 Kathleen Wible
 Paul Williamson
 Jan Wittenber
 Jia-Rong Wu
 Will Wykeham
 Ariton Xhafa
 Junjie Yang
 Ricky Yang
 Melanie Yeung
 Done-Sik Yoo
 Jason Zhang
 Zhiqiang Zhang
 Thomas Zhao
 Miha Zoubek
 Szymon Zysko

The following members of the individual balloting committee voted on this standard. Balloters may have voted for approval, disapproval, or abstention.

Thomas Blackadar
Lyle G. Bullock, Jr.
Keith Chow
Sourav Dutta
Joseph El Youssef
Christoph Fischer
Hector Barron Gonzalez
Randall Groves
Kai Hassing
Wolfgang Heck

Werner Hoelzl
Noriyuki Ikeuchi
Atsushi Ito
Raj Jain
Piotr Karocki
Robert Kircher
JongMuk Lee
Jie Li
William Lumpkins
Greg Luri

Nick S. A. Nikjoo
Melvin I. Reynolds
Bartien Sayogo
Paul Schluter
Lars Schmitt
Eugene Stoudenmire
Walter Struppler
Jan Wittenber
Oren Yuen
Daidi Zhong

When the IEEE-SA Standards Board approved this standard on 21 August 2014, it had the following membership:

John Kulick, *Chair*
Jon Walter Rosdahl, *Vice Chair*
Richard H. Hulett, *Past Chair*
Konstantinos Karachalios, *Secretary*

Peter Balma
 Farooq Bari
 Ted Burse
 Clint Chaplain
 Stephen Dukes
 Jean-Phillippe Faure
 Gary Hoffman

Michael Janezic
 Jeffrey Katz
 Joseph L. Koepfinger*
 David J. Law
 Hung Ling
 Oleg Logvinov
 T. W. Olsen
 Glenn Parsons

Ron Peterson
 Adrian Stephens
 Peter Sutherland
 Yatin Trivedi
 Phil Winston
 Don Wright
 Yu Yuan

*Member Emeritus

Also included are the following nonvoting IEEE-SA Standards Board liaisons:

Richard DeBlasio, *DOE Representative*
 Michael Janezic, *NIST Representative*

Don Messina
IEEE-SA Content Publishing

Kathryn Bennett
IEEE-SA Technical Community Programs

Introduction

This introduction is not part of IEEE Std 11073-10425-2014, Health informatics—Personal health device communication—Part 10425: Device Specialization—Continuous Glucose Monitor (CGM).

ISO/IEEE 11073 standards enable communication between medical devices and external computer systems. This document uses the optimized framework created in ISO/IEEE 11073-20601:2010 and describes a specific, interoperable communication approach for continuous glucose monitors (CGMs).^a These standards align with and draw on the existing clinically focused standards to provide support for communication of data from clinical or personal health devices (PHDs).

^a Information on references can be found in Clause 2.

Contents

1. Overview	1
1.1 Scope	1
1.2 Purpose	1
1.3 Context	2
2. Normative references	2
3. Definitions, acronyms, and abbreviations	2
3.1 Definitions	2
3.1 Acronyms and abbreviations	3
4. Introduction to IEEE 11073™ personal health devices	4
4.1 General	4
4.2 Introduction to IEEE 11073-20601 modeling constructs.....	4
4.3 Compliance with other standards.....	5
5. Glucose monitoring concepts and modalities	5
5.1 General	5
5.2 Device types	7
5.3 CGM Agent to manager communication.....	7
5.4 Collected data	8
5.5 Stored data	10
6. Continuous glucose monitor domain information model	10
6.1 Overview	10
6.2 Class extensions.....	10
6.3 Object instance diagram	10
6.4 Types of configuration.....	11
6.5 Profiles.....	12
6.6 Medical device system object	12
6.7 Numeric objects.....	16
6.8 Real-time sample array objects.....	25
6.9 Enumeration objects	25
6.10 PM-store objects.....	29
6.11 Scanner objects	33
6.12 Class extension objects	33
6.13 CGM information model extensibility rules	33
7. Continuous glucose monitor service model.....	34
7.1 General	34
7.2 Object access services.....	34
7.3 Object access event report services	35
8. Continuous glucose monitor communication model	36
8.1 Overview	36
8.2 Communication characteristics.....	36
8.3 Association procedure	37
8.4 Configuring procedure.....	38
8.5 Operating procedure	40
8.6 Time synchronization	40

9. Test associations	40
9.1 Behavior with standard configuration.....	41
9.2 Behavior with extended configurations	41
10. Conformance	41
10.1 Applicability	41
10.2 Conformance specification	41
10.3 Levels of conformance	42
10.4 Implementation conformance statements	42
Annex A (informative) Bibliography	47
Annex B (normative) Any additional ASN.1 definitions	48
Annex C (normative) Allocation of identifiers.....	50
Annex D (informative) Message sequence examples	54
Annex E (informative) Protocol data unit examples	56

Health informatics—Personal health device communication

Part 10425: Device Specialization— Continuous Glucose Monitor (CGM)

IMPORTANT NOTICE: IEEE Standards documents are not intended to ensure safety, security, health, or environmental protection, or ensure against interference with or from other devices or networks. Implementers of IEEE Standards documents are responsible for determining and complying with all appropriate safety, security, environmental, health, and interference protection practices and all applicable laws and regulations.

This IEEE document is made available for use subject to important notices and legal disclaimers. These notices and disclaimers appear in all publications containing this document and may be found under the heading “Important Notice” or “Important Notices and Disclaimers Concerning IEEE Documents.” They can also be obtained on request from IEEE or viewed at <http://standards.ieee.org/IPR/disclaimers.html>.

1. Overview

1.1 Scope

This standard establishes a normative definition of communication between personal health continuous glucose monitor (CGM) devices (agents) and managers [e.g., cell phones, personal computers (PCs), personal health appliances, set top boxes] in a manner that enables plug-and-play interoperability. It leverages work done in other ISO/IEEE 11073 standards including existing terminology, information profiles, application profile standards, and transport standards. It specifies the use of specific term codes, formats, and behaviors in telehealth environments restricting optionality in base frameworks in favor of interoperability. This standard defines a common core of communication functionality of CGM devices. In this context, CGM refers to the measurement of the level of glucose in the body on a regular (typically 5 minute) basis through a sensor continuously attached to the person.

1.2 Purpose

This standard addresses a need for an openly defined, independent standard for controlling information exchange to and from personal health devices (PHDs) and compute engines (e.g., cell phones, personal computers, personal health appliances, and set top boxes). Interoperability is the key to growing the potential market for these devices and to enabling people to be better informed participants in the management of their health.

1.3 Context

See IEEE Std 11073-20601aTM for an overview of the environment within which this standard is written.¹

This standard defines the device specialization for the CGM, being a specific agent type, and it provides a description of the device concepts, its capabilities, and its implementation according to this standard.

This standard is based on IEEE Std 11073-20601a-2010 and ISO/IEEE 11073-20601:2010, which in turn draw information from both ISO/IEEE 11073-10201:2004 [B7] and ISO/IEEE 11073-20101:2004 [B8].² The medical device encoding rules (MDERs) used within this standard are fully described in ISO/IEEE 11073-20601:2010.

This standard reproduces relevant portions of the nomenclature found in ISO/IEEE 11073-10101:2004 [B6] and adds new nomenclature codes for the purposes of this standard. Among this standard, ISO/IEEE 11073-20601:2010, and IEEE Std 11073-20601TM-2014, all required nomenclature codes for implementation are documented.

NOTE 1—IEEE Std 11073-20601-2014 is a revision of ISO/IEEE 11073-20601:2010. It contains new material and corrections and does not copy the content of ISO/IEEE 11073-20601:2010. Throughout this standard, a reference to IEEE Std 11073-20601-2014 refers to the document that is obtained after applying this new material and corrections to ISO/IEEE 11073-20601:2010.³

NOTE 2—In this standard, ISO/IEEE 11073-104zz is used to refer to the collection of device specialization standards that utilize IEEE Std 11073-20601:2014, where zz can be any number from 01 to 99, inclusive.

2. Normative references

The following referenced documents are indispensable for the application of this document (i.e., they must be understood and used, so each referenced document is cited in text and its relationship to this document is explained). For dated references, only the edition cited applies. For undated references, the latest edition of the referenced document (including any amendments or corrigenda) applies.

ISO/IEEE 11073-20601:2010, Health informatics—Personal health device communication—Part 20601: Application profile—Optimized Exchange Protocol.⁴

IEEE Std 11073-20601a-2010, Health informatics—Personal health device communication—Part 20601: Application profile—Optimized Exchange Protocol—Amendment 1.^{5, 6}

3. Definitions, acronyms, and abbreviations

3.1 Definitions

For the purposes of this document, the following terms and definitions apply. The *IEEE Standards Dictionary Online* should be consulted for terms not defined in this clause.⁷

¹ Information on references can be found in Clause 2.

² The numbers in brackets correspond to those of the bibliography in Annex A.

³ Notes in text, tables, and figures are given for information only and do not contain requirements needed to implement the standard.

⁴ ISO/IEEE publications are available from the ISO Central Secretariat (<http://www.iso.org/>). ISO/IEEE publications are also available in the United States from The Institute of Electrical and Electronics Engineers (<http://standards.ieee.org/>).

⁵ IEEE publications are available from The Institute of Electrical and Electronics Engineers (<http://standards.ieee.org/>).

⁶ The IEEE standards or products referred to in this clause are trademarks of The Institute of Electrical and Electronics Engineers, Inc.

agent: A node that collects and transmits personal health data to an associated manager.

blood glucose: Glucose concentration in the blood.

class: In object-oriented modeling, it describes the attributes, methods, and events that objects instantiated from the class utilize.

compute engine: *See:* **manager**.

continuous glucose monitor (CGM): A medical device to provide a series of estimates of blood glucose concentration; typically from body fluid.

device: A term used to refer to a physical apparatus implementing either an agent or a manager role.

glucose: Commonly referred to as “sugar,” it is the major source of energy used by the body cells.

handle: An unsigned 16-bit number that is locally unique and identifies one of the object instances within an agent.

interstitial fluid (ISF): The thin layer of fluid that surrounds the body’s cells.

manager: A node receiving data from one or more agent systems. Some examples of managers include a cellular phone, health appliance, set top box, or a computer system.

object: In object-oriented modeling, a particular instantiation of a class. The instantiation realizes attributes, methods, and events from the class.

obj-handle: *See:* **handle**.

personal health device (PHD): A device used in personal health applications.

personal telehealth device: *See:* **personal health device**.

3.1 Acronyms and abbreviations

APDU	application protocol data unit
ASN.1	Abstract Syntax Notation One
AST	alternative site testing
BGM	blood glucose meter
CGM	continuous glucose monitor
DIM	domain information model
EUI-64	extended unique identifier (64 bits)
HCP	health care professional
ICS	implementation conformance statements
ISF	interstitial fluid
MDC	medical device communication

⁷IEEE Standards Dictionary Online subscription is available at:
http://www.ieee.org/portal/innovate/products/standard/standards_dictionary.html.

MDER	medical device encoding rules
MDS	medical device system
MOC	managed object class
OID	object identifier
PDU	protocol data unit
PHD	personal health device
VMO	virtual medical object
VMS	virtual medical system

4. Introduction to IEEE 11073™ personal health devices

4.1 General

This standard and the remainder of the series of ISO/IEEE 11073 personal health device (PHD) standards fit in the larger context of the ISO/IEEE 11073 series of standards. The full suite of standards enables agents to interconnect and interoperate with managers and with computerized health-care information systems. See IEEE Std 11073-20601-2014 for a description of the guiding principles for this series of ISO/IEEE 11073 PHD standards.

IEEE Std 11073-20601-2014 supports the modeling and implementation of an extensive set of PHDs. This standard defines aspects of the CGM device. It describes all aspects necessary to implement the application layer services and data exchange protocol between an ISO/IEEE 11073 PHD CGM agent and a manager. This standard defines a subset of the objects and functionality contained in IEEE Std 11073-20601-2014, and it extends and adds definitions where appropriate. All new definitions are given in Annex B in Abstract Syntax Notation One (ASN.1 [B9]). Nomenclature codes referenced in this standard that are not defined in IEEE Std 11073-20601-2014 are normatively defined in Annex C.

4.2 Introduction to IEEE 11073-20601 modeling constructs

4.2.1 General

The ISO/IEEE 11073 series of standards, and in particular IEEE Std 11073-20601-2014, is based on an object-oriented systems management paradigm. The overall system model is divided into three principal components: the domain information model (DIM), the service model, and the communication model. See IEEE Std 11073-20601-2014 for a detailed description of the modeling constructs.

4.2.2 Domain information model

The DIM is a hierarchical model that describes an agent as a set of objects. These objects and their attributes represent the elements that control behavior and report on the status of the agent and the data that an agent can communicate to a manager. Communication between the agent and the manager is defined by the application protocol in IEEE Std 11073-20601-2014.

4.2.3 Service model

The service model defines the conceptual mechanisms for the data exchange services. Such services are mapped to messages that are exchanged between the agent and the manager. Protocol messages within the ISO/IEEE 11073 series of standards are defined in ASN.1. The messages defined in IEEE Std 11073-20601-2014 can coexist with messages defined in other standard application profiles defined in the ISO/IEEE 11073 series of standards.

4.2.4 Communication model

In general, the communication model supports the topology of one or more agents communicating over logical point-to-point connections to a single manager. For each logical point-to-point connection, the dynamic system behavior is defined by a connection state machine as specified in IEEE Std 11073-20601-2014.

4.2.5 Implementing the models

An agent implementing this standard shall implement all mandatory elements of the information, service, and communication models as well as all conditional elements where the condition is met. The agent should implement the recommended elements, and it may implement any combination of the optional elements. A manager implementing this standard shall utilize at least one of the mandatory, conditional, recommended, or optional elements. In this context, “utilize” means to use the element as part of the primary function of the manager device. For example, a manager whose primary function is to display data would need to display a piece of data in the element in order to utilize it.

4.3 Compliance with other standards

Devices that comply with this standard may also be required to comply with other domain- and device-specific standards that supersede the requirements of this standard with respect to issues including safety, reliability, and risk management. A user of this standard is expected to be familiar with all other such standards that apply and to comply with any higher specifications thus imposed. Typically, medical devices will comply with the IEC 60601-1:2005 [B1] base standards with respect to electrical and mechanical safety and any device-specific standard as might be defined in the IEC 60601-2 [B2] series of standards. Software aspects may apply through standards such as IEC 62304:2006/EN 62304:2006 [B3].

Devices that comply with this standard implement higher layers of network software and utilize lower layers as appropriate to the application. The requirements on performance of such applications and conformance are defined elsewhere and are outside the scope of this standard. Moreover, the use of any medical equipment is subject to risk assessment and risk management appropriate to the application. Some relevant examples are ISO 14971:2007 [B5] and IEC 80001-1:2010 [B4]. The requirements of such risk assessment and risk management and conformance are outside the scope of this standard.

5. Glucose monitoring concepts and modalities

5.1 General

This clause presents the general concepts of CGMs. In the context of PHDs in this family of standards, a CGM is a device that estimates the concentration of glucose in the blood typically measured from

interstitial fluid (ISF). The glucose concentration is available on a continual basis at a periodic interval from a sensor. A CGM improves therapy control as opposed to the single, episodic measurements of a blood glucose meter (BGM). Frequent measurements provided by a CGM give a patient greater insight as to the fluctuations in blood glucose levels throughout the day, and in turn, can reduce the risk of developing diabetic complications.

Glucose, or the concentration of blood sugar in the blood, is the primary source of energy for the body's cells. The glucose level is tightly regulated in the human body and is normally maintained between approximately 70 mg/dL and 150 mg/dL (4 mmol/L and 8 mmol/L). The total amount of glucose in the circulating blood is, therefore, approximately 3.5 g to 7.5 g (assuming an ordinary adult blood volume of 5 L). In a healthy adult male of 75 kg with a blood volume of 5 L, a blood glucose level of 100 mg/dL (5.5 mmol/L) corresponds to a total of approximately 5 g (1/5 oz and equivalent to a commercial sugar packet) of glucose in the blood and approximately 45 g (1.5 oz) in the total body fluid (which includes blood and ISF). Glucose levels rise after meals and are usually lowest in the morning, before the first meal of the day.

The failure to maintain blood glucose in the normal range leads to conditions of persistently high (hyperglycemia) or low (hypoglycemia) blood sugar. Diabetes mellitus, which is characterized by persistent hyperglycemia from several causes, is the most prominent disease related to the failure to regulate blood sugar. If left untreated or improperly managed, diabetes can lead to complications including cardiovascular disease, kidney failure, and eye disease.

Concentration of blood glucose uses either mmol/L or mg/dL as units. Countries that use the metric system generally use mmol/L. However, the United States as well as other countries use mg/dL. To convert blood glucose measurements between the two units, utilize the following conversions:

- Divide the mg/dL by 18.02 to get mmol/L (or multiply by 0.0555)
- Multiply the mmol/L by 18.02 to get mg/dL (or divide by 0.0555)

The glucose concentration measured by various techniques can be classified into different types defined by three elements: sample type, sample source, and concentration reference method. Table 1 shows all the glucose concentration types defined in this standard.

Table 1—Glucose concentration types

Sample type	Sample source	Reference method
Blood	Capillary	Whole blood
		Plasma
	Venous	Whole blood
		Plasma
	Arterial	Whole blood
		Plasma
	Undetermined	Whole blood
		Plasma
Interstitial fluid	Subcutaneous tissue	N/A
Control solution	N/A	N/A

NOTE—The blood glucose concentration may be indirectly derived from an ISF sample, which is a common technique used in continuous glucose monitoring. A control solution is normally used for glucose meter quality control.

ISF is the common source of the measurement made by a CGM, though new technologies on the horizon may employ other sources. BGMs may utilize other sample sources for their measurements, with the common source being capillary whole blood.